

# KLEMENSOTT

## Dächer ohne Kompromisse

Benzstraße 11 · 63897 Miltenberg ☎ 0 93 71/94 88 30 📠 0 93 71/94 88 40

[www.klemensott.de](http://www.klemensott.de) · [info@klemensott.de](mailto:info@klemensott.de)

## Report 2003

### Im Zentralstadion Leipzig ist bald Stimmung...

Noch warten die Fußballfans auf die Fertigstellung des Zentralstadions Leipzig. Pünktlich zur Fußball - WM 2006 soll das Stadion in neuem Glanz erstrahlen. Fünfundvierzigtausend Zu-

des neuen Stadions ist das geschwungene Dach, das mit einer 56 Meter hohen Tragkonstruktion stützenfrei die Tribünen auf 200 m Länge überspannt. Zur optischen Abrundung

Zuschlag erhalten. Nicht gerade eine typische Arbeit für einen Dachdeckerbetrieb, aber vom klassischen Dachdecker zum modernen Montagebetrieb mit eigenen CAD-



schauer können ihre Mannschaften dann in diesem imposanten Bau anfeuern. Bei einem 90,6 Mio. Euro-Projekt dabei zu sein, war eine neue Herausforderung für uns. Prägendes Element

des Gebäudes sollte ein Lichtband mit einer Fläche von 2.600 m<sup>2</sup> als Vordach installiert werden. Für die Montage dieses Lichtdaches haben wir als Subunternehmer der Firma RADAB den

Detaillösungen hat sich unsere Metaldachabteilung in den vergangenen Jahren konsequent entwickelt. Unsere Montagekolonnen hatten zur Aufgabe, in 6 Wochen zwei Lichtbänder



### Liebe Kundinnen liebe Kunden,

Selten haben wir die allgemeine Wirtschaftslage so deutlich am eigenen Leibe gespürt wie in diesem und im vergangenen Jahr.

In dieser Situation ist es besonders wichtig, die Kontrolle in allen Bereichen nicht zu verlieren. Wie heißt es so schön, Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser, und neudeutsch müsste es heißen, Controlling ist am besten.

Auch ich habe dies Zeichen der Zeit erkannt und mich daher im Frühjahr 2003 zum Controlling Manager am Institut für angewandte Betriebswirtschaft unter Professor Dr. Weber weitergebildet.

Zur Verbesserung unseres Controllings haben wir bereits 2001 für mehr als 35.000 Euro ein Zeiterfassungssystem der Firma Zürcher eingeführt.

Jeder Mitarbeiter hat nun eine Chipkarte mit seinen persönlichen Daten. In jedem Fahrzeug ist ein Minicomputer, ein sogenannter „Logger“, der alle Baustellen speichert und gleichzeitig die Bewegungen des Fahrzeuges festhält. Die Mitarbeiter fahren morgens auf die

Baustelle, stechen mit ihrer Karte am Logger an, arbeiten fleißig bis Feierabend und stechen vor dem Nachhauseweg wieder ab. Wöchentlich wird der Logger an einer Ladestation ausgelesen und die Daten direkt auf unseren Computer überspielt.

Frau Krämer, unsere Lohnbuchhalterin, kann nun auf Knopfdruck die Arbeitszeiten mit den Bewegungen des Fahrzeuges vergleichen und die tatsächliche Arbeitszeit auf die Baustelle verbuchen.

Nur diese Zeit wird dem Mitarbeiter auf seinem Lohnzettel ausgezahlt. Die Fahrtzeit wird nach einer internen Vereinbarung pauschaliert bezahlt.

Hört sich kompliziert an, ist nach einer Einlaufphase von einem Jahr aber ganz einfach.

Jede Woche habe ich einen aktuellen Soll-Ist Vergleich auf dem Schreibtisch und kann, wo erforderlich, sofort gegensteuern. Eine der vielen Möglichkeiten, im harten Wettbewerb zu bestehen.

Auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

**Peter J. Ott**

Geschäftsführer

☎ 0 93 71/94 88 30

von 190 m Länge und 8,5 m Breite auf eine Stahlkonstruktion zu montieren.



Wie immer, wenig Zeit für viel Arbeit. Zur Montage der Lichtelemente aus Acrylglas der Firma Rodeca wurden Aluschienen auf der inneren Auskrägung angeschraubt. Als Personensicherung war ein Fangnetz und ein Seitenschutz bereits montiert. Trotzdem kostete es die ersten Tage auch für unsere höhererprobten Mitarbeiter viel Überwindung, auf schmalen Laufstegen beinahe 50 m über dem künftigen Fußballrasen zu balancieren. Nach

kurzer Eingewöhnungszeit war es dann für Simon Schulz und Marcel Wüstling

mit ihren Mitarbeitern kein Problem, die Alutragkonstruktion zu montieren. Neben Schwindelfreiheit war hier auch Köpfchen und Präzision gefragt. Die Tragkonstruktion sollte parallel zu den Hauptbindern verlaufen und musste kontinuierlich an die veränderten Winkelverhältnisse angepasst werden. Keine der eingebauten Platten war identisch, und mehr als 30 % aller Platten mussten an allen Kanten bearbeitet wer-

den. Die Windsogsicherung wurde mit aufwendigen Computerprogrammen berechnet und mit mehrfach verschraubten Winkeln als Abhubsicherung durchgeführt.

Auf einer Höhe von 45 Metern wurde parallel mit den Abdichtern der Firma Holl gearbeitet. Krantransport war nur nach vorheriger Absprache mit der Bauleitung möglich, so dass die Logistik für den Transport und Lagerung von mehr als 100 cbm Platten und 5 to Aluprofil genauer Abstimmung unter den beteiligten Firmen bedurfte.

Damit es zumindest für einige Mitarbeiter eine Art Heimspiel wird, haben wir unsere „Sachsen“: Marcel Wüstling, Günter Lorenz, Sten Hunger und Mario Neuber als Dolmetscher mitgeschickt. Für Planung und Einhaltung des Zeitplans war unser Bauleiter Rainer Peters zuständig, der seine Mannschaft für das Projekt richtig aufgestellt und optimal eingestimmt hat.

## Der „Spessartdom“ bekommt ein neues Schieferdach

Schwindelfrei mussten die Dachdecker schon sein, die auf dem eingerüsteten Dach der Pfarrkirche „St. Laurentius“ in Sommerau gearbeitet haben. 80 Jahre nach der Weihe wurde das Dach mit neuen Schieferplatten eingedeckt. Die Kosten für die Dachsanierung sind mit 150.000 Euro veranschlagt.

Auf 920 qm Fläche wurden die alten defekten Schiefer einschließlich Schalung vom Haupt- und Seitenschiff, Chor und Sakristei abgenommen und durch neue, Naturschiefer aus Spanien ersetzt. Die Anschlüsse und Kehlen wurden denkmal-

gerecht im Urzustand als Hauptkehlen in Schiefer gedeckt. An diesen Details ist das Können der Mitarbeiter um Andreas Gockert und Salvatore Arturi gefordert.



Alte Handwerkstechniken haben hier noch immer ihre Verwendung und Bestimmung. Nach neuesten Bestimmungen der Wärmeschutzverordnung wurde das Gewölbe aus Bimsstein mit einer zusätzlichen Dämmung aus 100 mm starken Mineralfaserbahnen belegt.

Nach 8 Wochen Bauzeit erstrahlt nun der „Spessartdom“ in neuem Glanz. Das neue Schieferdach bildet einen schönen Kontrast zu den warmen rötlichen Sandsteinmauern. Ein imposantes Gebäude für Gottesdienste und Kirchenfeste.



## Oldies but Goodies

### Gute Mitarbeiter muss man halten

Drei Jahre nach der Firmen- gründung 1960 hat Kle- mens Ott seinen ersten Lehr- ling ausgebildet. Seit 01.08. 63 ist Karl-Heinz Kolke, genannt Kalli, treuster Mitarbeiter im Un- ternehmen. Er hat noch die Zeiten ohne große techni- sche Hilfsmittel kennen ge- lernt. Ziegel schucken, Dachpappe aufs Dach schleppen, Bitumen kochen und Schiefer sortieren wa- ren damals wichtiger Be- standteil der Ausbildung. Vor allem auf dem Steildach



Karl-Heinz Kolke

hat er sich wohl gefühlt. Kein Dach ist ihm zu hoch oder zu steil. Kirchtürme und denkmalgeschützte Ge- bäude, bei denen Hand-

werkskunst gefragt ist, sind sein Spezialgebiet.

Den Ausgleich zum Be- ruf findet er in den Weinbergen. Im Ne- benerwerb bewirt- schaftet Kalli Kolke 27 AR Weinberge mit Sil- vaner und Spät- burgunder und ver- marktet den Ertrag 1- 2x jährlich in seiner Häckerstube. Seine Frau küm- mert sich mit der Tochter um das Essen, Vater und Sohn bewirten die Gäste mit erlesenen Weinen. Die „Kolkes“ sind der stärkste Familienclan im Unternehmen. Neben Karl-Heinz arbeitet sein jüngster Bruder Günther seit seiner Ausbildung bei Klemens Ott. Neffe Mario macht das Trio komplett. Sohn und diverse Neffen, Cousins und ange- heiratete Verwan- de haben schon im Unternehmen gear- beitet.

Ein weiterer verdienster Mitar- beiter ist Willi Reinhardt. Er ist 10 Jahre später, im Okto- ber '73 zu Klemens Ott ge- kommen. Er hat sich mit dem Unternehmen entwickelt und



Willi Reinhardt

ist heute viel gefragter Vor- arbeiter im Be- reich Metall- dach. Die Or- ganisation der Baustelle und

die Koordination seiner Trup- pe hat er perfekt im Griff. Es gelingt ihm immer, zur Optimierung der Arbeitsab- läufe beizutragen. Zur Nervenstärkung wird zwischendurch ein Stück- chen Schokolade rein ge- schoben. Der Kühlschrank im Fahrzeug ist immer gut bestückt mit süßen Leckerei- en. In seiner Freizeit hält er sich mit Schwimmen, Inlinern und Kegeln fit. Frau und Sohn gehen da natürlich gerne mit. Das Betriebsklima bei Klemens Ott spielt sicher eine entscheidende Rolle, damit sich die Mitarbeiter mit den Unternehmen identifizieren und ihm treu bleiben.

*Wir danken den Beiden für Ihr großes Engagement.*

## Dem Sprituefel auf der Spur!

### 24 Mitarbeiter absolvieren ein Sprit-Spar-Training beim ADAC

Ozonwerte über 220 µg/m<sup>3</sup> waren im Sommer 2003 keine Seltenheit. Wir alle können etwas tun, um die Umwelt zu schonen. Leider können die Mitarbei- ter der Firma Klemens Ott nicht ihre Fahrzeuge stehen lassen und ihre Bau- stellen mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen. Zu umfangreich ist die Aus- rüstung der Fahrzeuge mit modern- sten Maschinen und Handwerksgeräten. Aber wir können die Umweltbelastung durch verminderten Spritverbrauch sen- ken.

Ein völlig neues Trainingsprogramm absolvieren daher alle Fahrzeugführer der Firma KLEMENS OTT im Oktober 2003. Eine per Computer erfasste Stre- cke wird dabei von allen Teilnehmern vor der Schulung abgefahren und ge- speichert. Dabei wird der genaue Kraftstoffverbrauch, CO<sup>2</sup>-Emission, Drehzahl, Zeit und Geschwindigkeit gemessen und erfasst.

In einem lehrreichen Theorieblock ver- mitteln die Trainer vom ADAC anschlie- ßend die umweltschonende Fahrweise, danach wird dieselbe Strecke noch einmal absolviert. Diesmal in sprit- sparendem Fahrstil.

Jeder kann sich selbst davon überzeu- gen, dass durch diese Schulung Emis- sion und Kraftstoffverbrauch um bis zu 25% gesenkt werden.

Im nächsten Report berichten wir über unsere Erfahrungen nach dem Trainingslager.

### Kompetente Ansprechpartner für Sie:

#### Detlef Bayer

Bauleiter Flachdach



☎ 0 93 71/94 88 32

☎ 01 71/4 03 37 25

eMail: detlef.bayer@klemensott.de

#### Lutz Fischer

Bauleiter Steildach



☎ 0 93 71/94 88 36

☎ 01 71/7 96 54 99

eMail: lutz.fischer@klemensott.de

#### Jürgen Lieb

Bauleiter Metalldach



☎ 0 93 71/94 88 37

☎ 01 71/5 78 47 88

eMail: juergen.lieb@klemensott.de

#### Rainer Peters

Bauleiter Metalldach



☎ 0 93 71/94 88 38

☎ 01 71/7 12 09 86

eMail: rainer.peters@klemensott.de



Die Profis für Ihr Gebäude.

## Werte schaffen, sanieren, erhalten

Werterhaltung und Instandsetzung mit höchster Professionalität, d.h. schnell, perfekt, kostengünstig und kundennah. Dazu bedarf es natürlich eines entsprechenden Qualitätsstandards der Mitarbeiter.

Umfassende Schulungen, der Getifix Ehrenkodex, regelmäßige Qualitätskontrollen durch die Systemzentrale und den TÜV gewährleisten einen gleich bleibend hohen Leistungsstandard.

Klemens Ott ist einer von 200 Partnern im bundesweiten Netzwerk. Bei Getifix garantiert Ihnen die Kompetenz einer großen Marke zusätzliche Sicherheit und Qualitätsarbeit.

Die Angebotspalette im Bereich Bautenschutz:

- Balkonsanierung
- Betoninstandsetzung
- Bauwerksabdichtung
- Fassadenschutz
- Schimmelpilzbekämpfung

Vertrauen Sie auf einen Getifix Partner.

## Sanierung vom Keller bis zum Dach

Unser Unternehmen hat sich in den vergangenen Jahren immer weiter entwickelt. Wir haben nach Möglichkeiten gesucht, unseren Kunden

der größten Unternehmen in dieser Branche. Claus Andrae ist seit Herbst 2002 Ihr Ansprechpartner für alle Probleme rund um

Wer Probleme mit diesen Bauteilen hat, ist bei uns in besten Händen. Rufen Sie uns an, Herr Andrae berät Sie kompetent und unverbindlich.



einen erweiterten Service „Rund um das Haus“ anzubieten.

Dichte, warme und behagliche Häuser vom Keller bis zum Dach, das ist unser Ziel. Seit August 2002 sind wir Franchisepartner der Firma Getifix aus Bremen. Die Firma Getifix ist mit mehr als 200 Partnerbetrieben eines

das Thema Bautenschutz. So dichten wir Keller von innen und außen ab, sanieren Beton, verpressen und dichten Risse im Beton, beschichten Fußböden und renovieren Terrassen und Balkone, bekämpfen wirksam Schimmelpilze und bieten zusätzlich noch den Einbau von Edelstahlkaminen an.

**Kompetenter  
Ansprechpartner  
für Sie:**

**Claus Andrae**

Bauleiter Bautenschutz



☎ 0 93 71/94 88 39

☎ 01 71/7161282

### Referenzobjekte 2003

**Mainsite/Acordis Obernburg**

2500 qm Sanierung und Asbestabbruch von Blechschindelwänden

**Fritz GmbH & Co KG, Verpackungsgläser in Wertheim**

1300 qm Flachdachsanieierung mit Rhenofol CV 1,5 mm

**Markt Goldbach, Feuerwehrgerätehaus**

1200 qm Sandwich-Dachelemente mit 100 mm Dämmung

**Deutschorden Gymnasium in Bad Mergentheim**

340 qm Eindeckung mit Kal-Zip Dachelementen

**Mayer-Bäck, Miltenberg**

850 qm Flachdachabdichtung mit Rhepanol im Klett-System

**Karl-Ernst-Gymnasium in Amorbach**

Abbruch des bestehenden Kupferdaches mit Unterkonstruktion  
330 qm Abdichtung mit Kunststoffdachbahn Sarnafil TG